

Eigentum des  
Kaiserlichen Patentamts.  
Eingefügt der Sammlung  
für Unterklasse.....  
Gruppe Nr.....

AUSGEBEN DEN 4. OKTOBER 1906.

— № 175616 —

KLASSE 20*f*. GRUPPE 6.

KNORR-BREMSE G. M. B. H. IN BERLIN-BOXHAGEN.

Selbsttätige Nachstellvorrichtung für Bremsen mit feststellbarer Schaltklinke.

---



# PATENTSCHRIFT

— № 175616 —

KLASSE 20 *f.* GRUPPE 6.

KNORR-BREMSE G. M. B. H. IN BERLIN-BOXHAGEN.

Selbsttätige Nachstellvorrichtung für Bremsen mit feststellbarer Schaltklinke.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 4. Februar 1906 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf eine selbsttätige Nachstellvorrichtung für Bremsgestänge, insbesondere nach Bauart Carpenter, an Eisenbahnfahrzeugen.

5 Gegenstand der Erfindung ist eine Feststellvorrichtung für die Schaltklinke, die beim Anziehen der Bremse ausgelöst ist, um der Schaltklinke nach Bedarf ein Überspringen in den nächsten Zahn der Zahnstange zu ermöglichen, beim Lösen der Bremse dagegen eingerückt ist und verhindert, daß die Bremsklötze weiter nachgestellt werden, als es ihrer Abnutzung entspricht.

15 Fig. 1 zeigt die Nachstellvorrichtung beim Anziehen der Bremse und

Fig. 2 beim Lösen der Bremse.

20 Durch die Schaltklinkensperre an der selbsttätigen Nachstellvorrichtung für Bremsgestänge soll verhindert werden, daß die Klinke durch die Kraft der Rückziehfeder beim Lösen der Bremse noch weiter, als es der Abnutzung der Bremsklötze entspricht, zurückgeschaltet wird, falls die Bremsklötze an den Radreifen haften bleiben.

25 Zu diesem Zwecke ist an der hohlen Bremszugstange *a* die Nase *b* angebracht, die in die Aussparung *c* der Schaltklinke *d* eingreifen kann.

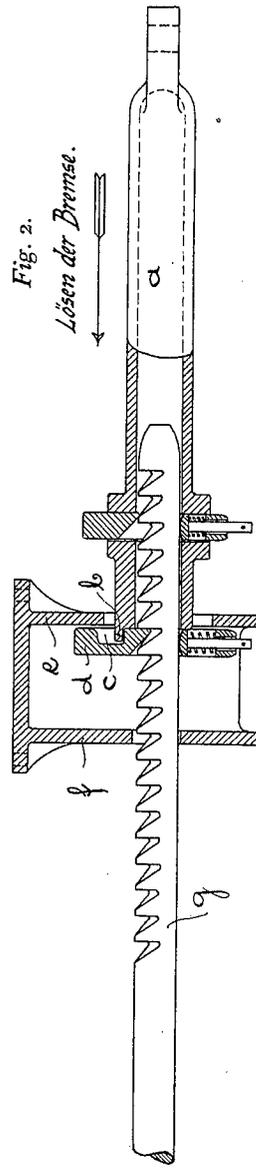
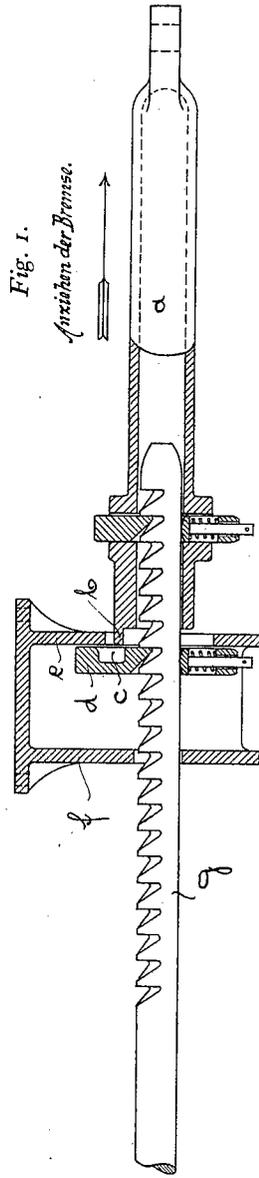
Beim Anziehen der Bremse (Fig. 1) ist diese Nase *b* außer Eingriff, um bei weiterer 30 Abnutzung der Bremsklötze der Klinke *d*, sobald sie an der Wandung *e* des am Unterstell des Wagens befestigten Gehäuses *f* anstößt, eine freie Aufwärtsbewegung und das Überspringen in den nächsten Zahn der 35 Zahnstange *g* zu ermöglichen.

Beim Lösen der Bremse wird durch die Kraft der bekannten, nicht dargestellten Rückziehfeder die Stange *a* zurückgedrückt, wodurch die Nase *b* sich in die Aussparung *c* 40 schiebt (Fig. 2). Die Klinke *d* kann sich nun nicht mehr emporheben und beim weiteren Zurückgehen der Stange *a* wird auch die Zahnstange *g* mitgenommen, die die Bremsklötze vom Radkranz abdrückt. 45

## PATENT-ANSPRUCH:

Selbsttätige Nachstellvorrichtung für Bremsen mit feststellbarer Schaltklinke, dadurch gekennzeichnet, daß die Feststell- 50 vorrichtung durch eine Nase (*b*) an der Bremszugstange (*a*) gebildet wird, die beim Lösen der Bremse in eine Aussparung (*c*) der Schaltklinke (*d*) tritt und ein Nachstellen der Bremse beim Lösen derselben 55 verhindert.

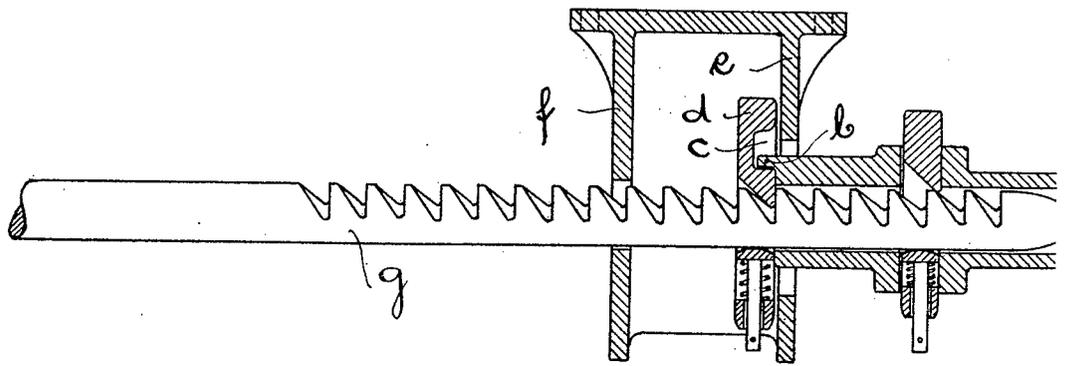
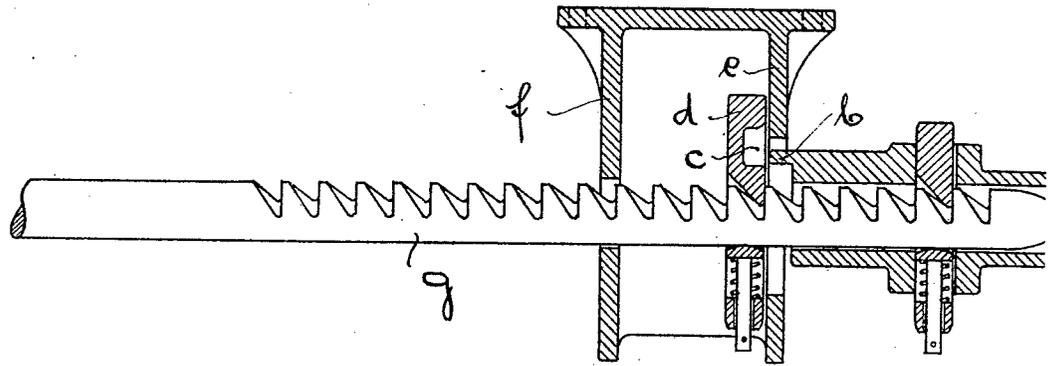
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

**№ 175616.**

PHOTOG. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKERE

Fig. 1.

*Anziehen der Bremse.*

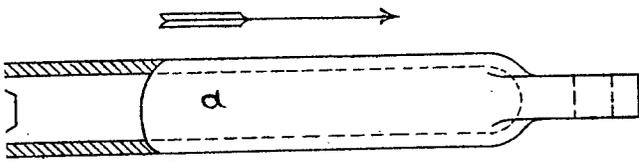
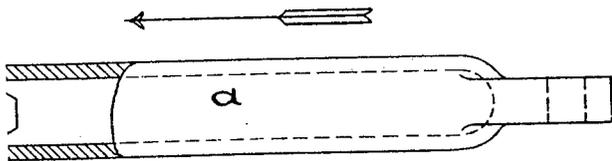


Fig. 2.

*Lösen der Bremse.*



Zu der Patentschrift

**№ 175616.**